



Es gibt es keinen Benefizmarkt in der Mehrerau.

ARCHIV

CLUB Untätigkeit wungen

hlreichen Veranstaltungen und Events sammeln im Namen des „Lions Club Vorarlberg Fortuna“ jedes unter dem Leitspruch „Genuss Gutes tun“ für verschiedene nützliche Zwecke im Land. Durch die Corona-Pandemie sind die engagierten Frauen jedoch weitgehend zur Untätigkeit gezwungen, wie die Vizepräsidentin Anneliese Helbok berichtet. Sogar die großen Benefiz-Adventweihnachten in der Bregenzer Mehdalen die Mitglieder des Vereins alljährlich organisiert, musste abgesagt werden. Am ersten Adventwochenende hätten dort eigentliche Spenden für zahlreiche Projekte im Land gesammelt werden sollen. Und ein Charity-Konzert, das im Sommer anlässlich des 100-Jährigen Jubiläums des weiblichen Lions-Clubs geplant war, konnte nicht durchgeführt werden. Untätigkeit „tut weh“, sagt Helbok. Allerdings ist in der derzeitigen Situation die Gesundheit aller vor. Es ist eben nicht möglich, die Veranstaltungen abzuhalten. Doch auch die Damen des Lions Club Vorarlberg blicken zuversichtlich auf die Zukunft. Sobald es so weit möglich ist, wollen sie wieder Geld für die guten Zwecke sammeln. Und auch ein Benefizkonzert soll dann durchgeführt werden. „Wir sind schon sehr heiß darauf, wieder loszulegen“, bekräftigt Helbok.

GEBEN FÜR LEBEN

Neue Initiativen in schwierigen Zeiten

Die Verantwortlichen von „Geben für Leben“ setzen auf Flexibilität und ein junges dynamisches Team.

Über 60 Veranstaltungen mussten die Verantwortlichen von „Geben für Leben“ seit Beginn der Corona-Krise absagen. Das berichtet Vereinsobfrau Susanne Marosch. Benefizevents waren genauso darunter wie Typisierungsaktionen, bei denen passende Stammzellenspender gefunden werden sollten. Obwohl man sich derzeit im Ausnahmezustand befindet, hat es laut Marosch in den vergangenen Monaten doch einige „tolle Entwicklungen“ gegeben.

Online-Bestellung. Die Einschränkungen durch Corona waren ein Ansporn, sich um Alternativen zu bemühen. So wurde beispielsweise ein Konzept für kontaktlose Typisierungsaktionen etwa in Unternehmen erarbeitet. Auch die Möglichkeit Online-Typisierungssets zu bestellen und sich liefern zu lassen, wurde forciert. „Das Angebot hat es auch schon vor Corona gegeben, aber wir haben die Corona-Zeit genutzt, um die Abläufe noch zu verbessern“, erläutert Marosch.

Die Vereinsobfrau kann der Krise auf diese Weise etwas Positives abgewinnen: „Wir haben ein junges und dynamisches Team und waren immer schon mit viel Positivität gesegnet. Und gerade in dieser Zeit sind wir mehr denn je positiv eingestellt. Wichtig ist es nur, flexibel zu bleiben und auch immer wieder Neues auszuprobieren.“ Dennoch bedauert Marosch, dass aufgrund der Corona-Pandemie eine für den Oktober geplante große Aktion nicht durchgeführt werden konnte. In allen Bundesländern hätten Typisierungsaktionen mit prominenter Unterstützung stattfinden sollen. „Da hätten wir sicher viel Aufmerksamkeit erfahren“, ist sich die Obfrau sicher.

Trotz Corona sei es aber immer wieder auch gelungen, passende Spender für Betroffene zu finden und damit Leben zu retten. Auch wenn die Beschränkungen es manchmal erschwert hätten, die Reise nach München – wo die Stammzellenspende abgenommen wird – zu organisieren. Doch positive Erlebnisse seien gerade in der Krise eine Quelle der Kraft.

■ Weitere Informationen über „Geben für Leben“ gibt es online auf www.gebenfuerleben.at
Spendenkonto
IBAN: AT39 2060 7001 0006 4898
BIC: SSBLAT21XXXX



In der Krise wurde für Typisierungen von zu Hause aus gearbeitet.

GEBEN FÜR LEBEN



Die Entenrennen erfreuen sich großer Beliebtheit. Für heuer war jedoch keines angesetzt.

SAMS, NETZ FÜR KINDER

Corona

Herausfordernde Zeiten sind es aktuell für den Verein „Netz für Kinder“. Die Verantwortlichen sind dennoch positiv gestimmt.

Von Michael Steinlechner
michael.steinlechner@neue.at

Die Corona-Pandemie und die mit ihr verbundenen Einschränkungen wirken sich nicht nur auf die Einnahmen vieler Unternehmen der verschiedensten Branchen negativ aus. Auch gemeinnützige Organisationen leiden unter den Beschränkungen durch die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus oder unter rückläufigen Einnahmen durch Spenden. Gleich eine doppelte